

Schule im Wandel

Das Fest der Grundschule Hille ist der Höhepunkt einer Mottowoche, in der die Schüler durch die Zeit reisen.

Von Marvin Bergner

Hille (mab). Die Unterrichtsabläufe in den Schulen sind heutzutage klar strukturiert: Jeder kennt die Regeln, seine Aufgaben und Möglichkeiten. Die Kinder der Grundschule Hille haben jetzt erfahren, dass es auch Zeiten gab, in denen der Alltag anders gestaltet wurde. In ihrer Mottowoche „Schule im Wandel“ behandelten sie den Unterricht der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Zum Abschluss feierten sie ein großes Fest.

Schon vor der offiziellen Eröffnung sind Aula und Schulhof mit Kindern, Eltern und Freunden gefüllt. Ausgelassen unterhalten sich die Erwachsenen an den Imbiss- oder Getränkebudens, während die Kleinen ihre Klassenräume präsentieren oder über das Gelände flitzen. „Das Fest soll unsere Schulfamilie zusammenführen“, sagt Schulleiterin Helga Wittenfeld. „Unsere anwesenden Ehemaligen zeigen die Verbundenheit zu dieser Schule.“

Damit alle gut unterhalten werden, haben Schüler und Lehrer ein buntes Programm erarbeitet: Der Chor begrüßt die Besucher mit dem selbst geschriebenen Lied „Kinder, heut ist Sommerfest“, die Viertklässler führen einen Tanz mit Pom-

mes auf und eine Gruppe Schülerinnen gibt ihre eigene Version von Schillers „An die Freude“ zum Besten. Wittenfeld: „Jede Klasse hat überlegt, was sie zum Fest beisteuern kann. Die Tänze und Lieder wurden vorher im Unterricht geübt.“

Passend zum Motto gibt es im mit historischen Möbeln und Unterrichtsutensilien eingerichteten Klassenzimmer eine weitere Darbietung zu sehen. „Unser Lesepate Herr Walter macht mit den Kindern ein

Schulspiel“, sagt Wittenfeld. Dabei beleuchtet er, wie die Lernmethoden vor vielen Jahren ausgesehen haben. Die Kinder hatten sich während einer Mottowoche Gedanken darüber gemacht, wie sie sich die Schule in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft vorstellen und ihre Gedanken dazu aufgeschrieben. Sogar eine eigene Ausgabe der Schülerzeitung behandelt das Thema. Die Ergebnisse haben sie gesammelt und in einer Zeitkapsel vor der Schule ver-

graben – ein frisch gepflanzter Birnenbaum soll die Stelle künftig markieren.

Besonders aufgeregt sind die Kinder vor der großen Playback-Show. In den ausgefallensten Verkleidungen präsentieren sie Hits – von den Sechzigern bis heute. Wittenfeld: „Am Anfang waren die Kinder noch ziemlich schüchtern. Bei den Proben sind sie aber immer offener geworden.“ Diesen Einsatz würdigte das Publikum mit lautem Applaus.

Damit die Kinder aber auch selbst richtig aktiv werden können, gibt es neben einer Tombola mit mehr als 700 Preisen einen Parcours mit vielseitigen Aufgaben: Torwandschießen, Sackhüpfen, eine Wasserwand der Feuerwehr – die Kinder sind mit vollem Körperinsatz dabei.

Auch der neue Anbau wird an diesem Nachmittag genutzt: An einem Fahrsimulator beweisen die Kinder schon in jungen Jahren ihre Fertigkeiten am Lenkrad. Bei den

Traktoren vom Trecker-Treck-Team Hille, die draußen auf sie warteten, dürfen die Kleinen aber noch nicht selbst an das Steuer. Wittenfeld: „Die Begeisterung für die Traktoren ist größer, als wir erwartet haben. Wir müssen Zettel ziehen, damit geregelt ist, wer wann mit ihnen mitfahren darf.“ Letztendlich sind dann aber doch alle zufrieden, als sie, chauffiert von den Mitgliedern des Teams, ihre Runden um das Gelände der Schule drehen dürfen.



Die Kinder haben im Unterricht Lieder und Tänze eingeübt, die sie den Besuchern beim Sommerfest präsentieren.
Fotos: Marvin Bergner



Beim Sackhüpfen können sich die Kinder richtig austoben – und haben außerdem noch viel Spaß.